

Literarischer Salon NRW

auf der Leipziger Buchmesse
27. bis 30. April 2023
Halle 4, Stand A 207



KONTAKT

Literaturbüro NRW e.V.
LiteraturRat NRW e.V.
Konrad-Adenauer-Platz 1
40210 Düsseldorf

Email: salon@literaturratnrw.de
Web: www.literaturratnrw.de

v.i.S.d.P.: Michael Serrer
Redaktion: Susanne Meinel

Eingetragen ins Vereinsregister am Amtsgericht
Düsseldorf: Nr. VR 6988

Fotos auf dem Titel:
Große Abbildung: © Dominik Butzmann
Kleine Abbildung: © Emanuela Danielewicz

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kunststiftung
NRW



Leipziger
Buchmesse

Leipzig liest
27.-30. April 2023

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herzlich willkommen im LITERARISCHEN SALON NRW

Endlich treffen wir uns wieder in Leipzig! Endlich ist auf der Leipziger Buchmesse wieder Literatur aus aller Welt zu Gast – und wir freuen uns sehr, 2023 mit den vielfältigen literarischen Institutionen und Aktivitäten des bevölkerungsreichsten deutschen Bundeslandes dabei zu sein! Bereits zum achten Mal präsentiert das Literaturbüro NRW gemeinsam mit dem LiteraturRat NRW, dem Dachverband der literarischen Institutionen des Landes, den »Literarischen Salon NRW«.

Im Literarischen Salon 2023 freuen wir uns besonders auf **stadt.land.text NRW**, den **Literaturtaler NRW**, einen **Literaturbot** und die **Bonner Poetik-Dozentin Ulrike Draesner**. Politisch wird es bei den **Westfälischen Friedensgesprächen** und dem **Übersetzerpreis der Kunststiftung**, aber auch mit **Insert Female Artist** und dem **Kulturzentrum zakk**.

Heinrich Heine wurde vor kurzem 225, was uns eine Graphic Novel über sein Leben beschert, und wir blicken mit **#2021JLID** auf 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland zurück. Viele weitere Autorinnen und Autoren ebenso wie Kolleginnen und Kollegen haben wir zu Gast, die bei uns ihre Institute, Verlage, Projekte, Festivals und Auszeichnungen vorstellen.

Neben dem vielfältigen Programm freuen wir uns wie in jedem Jahr besonders auf Besuch aus NRW. Der Literarische Salon ist Anlaufstelle für alle Messebesucher:innen aus NRW und der Ort für anregende Begegnungen und Gespräche!

Ihr Team vom
Literarischen Salon NRW

LITERATURBÜRO  NRW

LiteraturRat  NRW

LITERARISCHER SALON 2023

Donnerstag, 27.4.

- 11 Uhr Artur Nickel - Träger des Literaturalters** LiteraturRat NRW mit Artur Nickel und Michael Serrer > S. 06
- 12 Uhr Kölner Kinder- und Jugendbuchtag** Literaturszene Köln mit Bettina Fischer und Ute Wegmann > S. 07
- 13 Uhr Literatur und Geschlechter** Kulturzentrum zakk mit Svenja Gräfen und Caro Baum > S. 08
- 14 Uhr Outsiderkunst – eine etwas andere Literatur** Literaturkommission Westfalen mit Carsten Bender und Walter Gödden > S. 09
- 15 Uhr „Josses Tal“ – Eine Zeitreise mit Debütautorin Angelika Rehse** Pendragon Verlag mit Angelika Rehse und Günther Butkus > S. 10
- 16 Uhr Literaturpreis der Kunststiftung NRW – Straelener Übersetzerpreis 2023** Kunststiftung NRW mit Roksolana Sviato, Nelia Vakhovska und Katharina Raabe > S. 11
- 17 Uhr Tab Talks #5** Burg Hülshoff – Center for Literature mit Heike Geißler und Andreas Bühlhof > S. 12

Freitag, 28.4.

- 11 Uhr Präsentation der Edition Postpoetry.NRW** Postpoetry.NRW (Gesellschaft für Literatur in NRW) mit Marion Gay, Harald Kappel und Meike Wanner > S. 13
- 12 Uhr Westfälische Friedensgespräche** Westfälisches Literaturbüro in Unna mit Najem Wali und Heiner Remmert > S. 14
- 13 Uhr Die Thomas-Kling-Poetikdozentur der Kunststiftung NRW an der Universität Bonn** Kunststiftung NRW mit Ulrike Draesner, Kerstin Stüssel und Dagmar Fretter > S. 15
- 14 Uhr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – ein Rückblick auf das Festjahr** mit Shelly Kupferberg, Nambowa Mugalu, Nora Pester und Sylvia Löhrmann > S. 16

- 15 Uhr Welche Autor:innen produziert die öffentliche Literaturförderung in NRW?** Insert Female Artist mit Johannes Franzen, Son Lewandowski und Svenja Reiner > S. 17
- 16 Uhr Lit.Brief-19 – Das Literaturbrief-Abo** Literaturhaus Bonn mit Kateryna Mishchenko, Dmitrij Kapitelman und Dr. Almuth Voß > S. 18

Samstag, 29.4.

- 11 Uhr Das Deutsche Aphorismus-Archiv stellt sich vor.** Deutsches Aphorismus Institut / DAphA mit Dr. Friedemann Spicker, Dr. Jürgen Willbert und Georg Aehling > S. 19
- 12 Uhr Lyrik-Edition Niederlande – Nachoem M. Wijnberg: Das Leben von. Gedichte** Edition Virgines mit Nachoem M. Wijnberg und Stefan Wiczorek > S. 20
- 13 Uhr Lyrik-Edition Rheinland** mit Harald Gröhler und Michael Serrer > S. 21
- 14 Uhr stadt.land.text NRW** mit Tobias Siebert, Simone Schiffer und Maren Jungclaus > S. 22
- 15 Uhr Gestatten, Eloquentron3000! – ein Literaturbot stellt sich vor** Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold mit Fabian Navarro und Karsten Strack > S. 23
- 16 Uhr Brotjobs & Literatur** Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt mit Crauss, Isabelle Lehn und Arnold Maxwill > S. 24
- 17 Uhr Heinrich Heine – Lebensfahrt. Eine Graphic Novel zum 225. Geburtstag** Heinrich-Heine-Institut mit Peter Eickmeyer und Jan von Holtum > S. 25

Sonntag, 30.4.

- 11 Uhr Annika Büsing, Trägerin des Literaturpreises Ruhr** Literaturbüro Ruhr mit Annika Büsing und Antje Deistler > S. 26
- 12 Uhr Deutschlands erste Kriminalistinnen ermitteln** Emons Verlag mit Mathias Berg und Susanne Meinel > S. 27
- 13 Uhr „Alles wird gut, immer.“** Börsenverein des Deutschen Buchhandels Regionalbüro NRW & Landeszentrale für politische Bildung mit Kathleen Vereecken, Julie Völk und Anja Bergmann > S. 28

DONNERSTAG, 27. APRIL | 11.00 – 11.30 UHR

ARTUR NICKEL – Träger des Literaturtalers NRW

- > Artur Nickel Autor
- > Michael Serrer LiteraturRat NRW

Seit 18 Jahren gibt Artur Nickel die „Essener Jugendanthologien“ heraus. Damit bringt er Kinder und Jugendliche aus dem Ruhrgebiet zum Schreiben und ermöglicht ihnen, ihre eigenen literarischen Texte in Buchform zu veröffentlichen. Besonderen Wert legt Nickel darauf, auch Kinder mit Migrationshintergrund für Literatur zu begeistern. Die Essener Anthologien sind dank seinem außerordentlichen und vollkommen ehrenamtlichen Engagement ein in Umfang, Regelmäßigkeit und Wirkung bundesweit einzigartiges Schreibprojekt geworden.

Daher verlieh der LiteraturRat NRW, der Zusammenschluss der wichtigsten Initiativen und Institutionen an Rhein und Ruhr, seinen Literaturtaler für herausragende Verdienste auf dem Gebiet der Literaturförderung an den Autor, Literaturvermittler und Lehrer Artur Nickel.



Artur Nickel © Celal Aydemir

DONNERSTAG, 27. APRIL | 12.00 – 12.30 UHR

KÖLNER KINDER- UND JUGENDBUCHTAG

- > Ute Wegmann Autorin
- > Bettina Fischer Literaturszene Köln

Ein Sonntag im Filmhaus. Bilderbuchkino von Thomas Pelzer und eine Lesung mit Dietmar Bär im Kinosaal und parallel rockte auf der Außenbühne die Band GORILLA CLUB.

Außerdem fanden Workshops statt, in denen geschrieben und gezeichnet wurde. Alle Lesungen, ob türkisch-deutsch mit Arzu Gürz Abay, ob inklusiv mit Nicol Goudarzi, ob Comic, Piratengeschichte oder Weltrettung fanden ein begeistertes Publikum. Während die einen Kinder sich ein Tattoo malen ließen, standen die anderen in der Schlange vor dem Glücksrad, um ein Bild von Heribert Schulmeyer oder ein Familienticket für die Comedia oder das Schokoladenmuseum zu gewinnen. Krönender Abschluss: Die Lesung der jugendlichen Gewinner:innen des Kölner Förderpreises für Junge Literatur, eine Initiative von LAND IN SICHT. Ein Tag des regen Austauschs.



Susanne Meinel, Ines Dettmann, Ute Wegmann, Bettina Fischer © Thekla Ehling

DONNERSTAG, 27. APRIL | 13.00 – 13.30 UHR

LITERATUR & GESCHLECHTER

- > **Svenja Gräfen** Autorin
- > **Caro Baum** Moderatorin

Die Geschlechterfrage beschäftigt: Gendern oder nicht? Wie schreiben wir über Geschlechter, und welches Geschlecht schreibt wie über wen? Welche Auswirkungen hat das für Sprache & Literatur?

Der Buchpreis 2022 auf der Frankfurter Buchmesse ging an Kim de L'Horizon. Schon bald folgten Hassbotschaften. Die Geschlechterfrage beschäftigt unsere Gesellschaft. Soll gegendert werden? Wie gehen wir mit Geschlecht in Literatur um und was bedeutet das für die Geschichten, die wir erzählen? Svenja Gräfen ist Autor:in, Lektor:in und Moderator:in und liebt Sprache und was man mit ihr machen kann. Caro Baum ist Kulturveranstalterin und im Projektteam „femmes & Schwestern“ aktiv. Gemeinsam wollen sie auf der Messe den Kontext andiskutieren, besprechen und dem Publikum vorstellen.



Svenja Gräfen © Rainer Holl

DONNERSTAG, 27. APRIL | 14.00 – 14.30 UHR

OUTSIDERKUNST – eine etwas andere Literatur

- > **Carsten Bender** Gloster-Theaterproductions
- > **Walter Gödden** Literaturkommission für Westfalen

Literatur und psychische Krisen – gehört das nicht ursächlich zusammen? Liegen nicht Genie und Wahnsinn oft ganz dicht beieinander? Das Projekt der Literaturkommission für Westfalen „outside | inside | outside“ widmet sich einer Literatursparte, die nur wenig bekannt ist: der sogenannten Outsiderkunst, die sich jenseits von etablierten Formen und Strömungen bewegt.

Damit ist sowohl die autodidaktische Kunst von Laien und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen gemeint als auch die Kunst von gesellschaftlichen Außenseiter:innen. Auch psychische Krisen in der kanonisierten Literatur werden zum Thema, etwa Texte von Annette von Droste-Hülshoff. Die szenische Lesung von Carsten Bender und Walter Gödden spannt einen Bogen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.



Carsten Bender © Jirg Kersten

DONNERSTAG, 27. APRIL | 15.00 – 15.30 UHR

„JOSSES TAL“

Eine Zeitreise mit Debütautorin Angelika Rehse

- > Angelika Rehse Autorin
- > Günther Butkus Moderator

Angelika Rehse wuchs in einem Umfeld von Heimatvertriebenen auf. Unter dem Eindruck der erzählten und verschwiegenen Geschichten der Generation ihrer Eltern hat sie in einer späten Lebensphase den Roman »Josses Tal« geschrieben. Vertreibung – ein immer noch und leider auch jetzt aktuelles Thema.

Der Roman spielt 1930 und handelt von Josef, der als uneheliches Kind eine Schande für seinen Großvater ist. Im Haus der Großeltern erlebt er eine triste Kindheit, geprägt von Angst. Als er seinen Nachbarn Wilhelm kennen lernt, erfährt er zum ersten Mal in seinem Leben Zuneigung. Wilhelm schützt und fördert Josef – und nutzt dessen Arglosigkeit schamlos aus, um für ihn, der Hitler treu ergeben ist, die Bewohner im Ort auszuspionieren ...



Angelika Rehse © Indira Deviagge



DONNERSTAG, 27. APRIL | 16.00 – 16.30 UHR

Literaturpreis der Kunststiftung NRW – Straelener Übersetzerpreis 2023

- > Roksolana Sviato Übersetzerin
- > Nelia Vakhovska Übersetzerin
- > Katharina Raabe Moderatorin

Katharina Raabe, Expertin für die Literaturen Mittel- und Osteuropas und Mitglied der Jury des Straelener Übersetzerpreises 2023, stellt die Preisträgerinnen Roksolana Sviato und Nelia Vakhovska vor. Der renommierte Übersetzerpreis würdigt in diesem Jahr fünf Preisträgerinnen aus der Ukraine für ihre literarischen Übersetzungen aus dem Deutschen: Mark Belorusez, Kyjiw; Chrystyna Nazarkewytsch, Lwiw; Halyna Petrosanyak, Hofstetten; Roksolana Sviato, Kyjiw; Nelia Vakhovska, Kyjiw.

Der Jury gehören die Übersetzerin Claudia Dathe, die Lektorin und Publizistin Katharina Raabe und die ukrainische Schriftstellerin, Übersetzerin und Journalistin Natalka Sniadanko an.

Roksolana Sviato © Walentyn Kusan | Nelia Vakhovska © Oleksandr Zubko | Katharina Raabe © Suhrkamp Verlag

DONNERSTAG, 27. APRIL | 17.00 – 17.30 UHR

TAB TALKS #5

- > Heike Geißler Autorin
- > Andreas Bühlhoff Burg Hülshoff - Center for Literature (Cfl)

Schriftstellerische Arbeit findet heute vor allem am Computer statt. In der Reihe *Tab Talks* führen Autor:innen in einer Mischung aus Atelierbesuch und Werkstattgespräch durch ihre digitalen Schreibumgebungen. Sie zeigen Programme und Ordnerstrukturen, angehäuften Dateien und Textfassungen – und sprechen über Recherchearbeit anhand von offenen Tabs im Browser.

Das Format wird von Andreas Bühlhoff konzipiert und moderiert. Son Lewandowski begleitet das Gespräch auf der Bühne in Leipzig live auf Twitter.

Zusätzlich als Live-Stream über digitale-burg.de



Heike Geißler © Heike Steinweg | Andreas Bühlhoff © Leon Kirchlechner



Marion Gay © privat | Harald Kappel © privat | Meike Wanner © privat



FREITAG, 28. APRIL | 11.00 – 11.30 UHR

PRÄSENTATION DER EDITION POSTPOETRY.NRW

- > Marion Gay Projektleiterin
- > Harald Kappel Lyriker, Aachen
- > Meike Wanner Lyrikerin, Düsseldorf

Die Dichter:innen Harald Kappel und Meike Wanner zählten 2019 zu den Preisträger:innen des Lyrikwettbewerbs postpoetry.NRW. Im Gedichtband „Vom Atem der Oneironauten“ treten beide in einen poetischen und assoziativen Dialog. Abwechselnd erzählen sich Nachwuchsdichterin und renommierter Lyriker in expressiver Bildsprache von Mandeln in der Arktis und Schleierabenden, von Nachtschnee und Abschiedsmelodien, davon, wie es ist, mit Pinguinarmen in die Zukunft zu fliegen (Wanner) oder vom Blut der Sonnenschiffer (Kappel). Die von Marion Gay moderierte Lesung wird von Sound begleitet.

Meike Wanner (geb. 1997) lebt in Düsseldorf, Harald Kappel (geb. 1960) lebt in der Nähe von Aachen. Beide haben zahlreiche Veröffentlichungen und Preise vorzuweisen.

FREITAG, 28. APRIL | 12.00 – 12.30 UHR

WESTFÄLISCHE FRIEDENSGESPRÄCHE

- > **Najem Wali** Autor
- > **Heiner Remmert** Westfälisches Literaturbüro

Wie lassen sich neue Ansätze zur Lösung festgefahrener politischer Konflikte finden? Und wie kann Literatur friedensstiftend auf die Weltpolitik einwirken? Diese Fragen behandelt der deutsch-irakische Schriftsteller Najem Wali im Rahmen einer Kurzlesung und zusammen mit dem Leiter des Westfälischen Literaturbüros in Unna, Heiner Remmert, bei einer Präsentation des neuen, gemeinsam entwickelten Formats „Westfälische Friedensgespräche – Internationale Literatur als Konfliktlösungsstrategie und politischer Impulsgeber“.

Zum Jubiläum „375 Jahre Westfälischer Frieden“ unternimmt das politisch-literarische Projekt den Versuch, mit den Mitteln der Kunst und des literarischen Dialogs neue Visionen zur Befriedung von miteinander verfeindeten Regionen und Nationen zu entwickeln.



Najem Wali © Emanuela Danielewicz

FREITAG, 28. APRIL | 13.00 – 13.30 UHR

DIE THOMAS KLING-POETIKDOZENTUR der Kunststiftung NRW an der Universität Bonn

- > **Ulrike Draesner** Autorin
- > **Kerstin Stüssel** Universität Bonn
- > **Dagmar Fretter** Moderatorin

Im Sommersemester 2023 wird die vielfach ausgezeichnete Autorin Ulrike Draesner als 12. Thomas-Kling-Poetikdozentin an die Universität Bonn berufen. Ihre Antrittsvorlesung trägt den Titel „Was macht die Poesie?“. Im Gespräch mit Kerstin Stüssel von der Universität Bonn stellt sie ihr poetisches Programm vor.

Die Poetikdozentur, benannt nach dem Dichter und Essayisten Thomas Kling (1957–2005), wurde 2011 von der Kunststiftung NRW eingerichtet. Als spezifische Autor:innenförderung schlägt sie eine Brücke zwischen Wissenschaft und Literatur. Die Studierenden nehmen Einblick in eine künstlerische Schreibwerkstatt und haben die Möglichkeit, sich mit der ästhetischen Theorie lebender Autor:innen und Übersetzer:innen wissenschaftlich auseinanderzusetzen.



Ulrike Draesner © Dominik Butzmann

FREITAG, 28. APRIL | 14.00 – 14.30 UHR

1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND – ein Rückblick auf das Festjahr

- > Shelly Kupferberg Autorin, Journalistin
- > Nambowa Mugalu Autorin Festschrift
- > Nora Pester Henrich & Henrich Verlag
- > Sylvia Löhrmann Moderatorin

Am 11. Dezember 321 erlässt der römische Kaiser Konstantin auf Anfrage der Kurie aus Köln ein Edikt, das besagt, dass Juden städtische Ämter bekleiden dürfen und sollen. Im Jahr 2021 leben Jüd:innen also nachweislich seit mindestens 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Das Festjahr #2021JLID hat sich mit der Vielfalt jüdischen Lebens heute und damals beschäftigt.

Wir lassen gemeinsam mit Sylvia Löhrmann, Staatsministerin a.D. und Generalsekretärin des Vereins JLID sowie den Macherinnen der bei Henrich & Henrich erschienenen Dokumentation des Festjahres und der Autorin Shelly Kupferberg, die in vielfältigen Moderationen und Podcasts das Jahr intensiv begleitet hat, die Aktivitäten aus 18 Monaten Revue passieren. Was waren die Highlights, was hat nicht funktioniert, hat sich nach dem Jahr etwas verändert?



Shelly Kupferberg © Heike Steinweg | Sylvia Löhrmann © 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.



FREITAG, 28. APRIL | 15.00 – 15.30 UHR

Welche Autor:innen produziert die öffentliche Literaturförderung in NRW?

- > Johannes Franzen Kulturjournalist
- > Son Lewandowski Insert Female Artist
- > Svenja Reiner Insert Female Artist

Nach zwei Ausgaben von INSERT FEMALE ARTIST beendeten die Kuratorinnen und Wissenschaftlerinnen Son Lewandowski und Svenja Reiner vorerst die Arbeit an dem biennialen Literaturfestival aus Köln. Um die angestoßenen Impulse aufzunehmen, initiierten sie das »Literarische Forum für feministische Stimmen« und widmen sich seither der Bestandsaufnahme, Diskussion und Umgestaltung öffentlicher Literaturförderung in NRW, ausgehend von der Frage, welche Autor:innen diese produziert.

Um die Förderstrukturen nachhaltig zu verändern, bringen sie dabei Akteur:innen und Wissen aus Literatursoziologie, Kulturpolitik und literarischer Praxis ins Gespräch. Im Literarischen Salon NRW sprechen die beiden Leiterinnen mit dem Kulturjournalisten Johannes Franzen über ihr Projekt.



Svenja Reiner & Son Lewandowski © Katharina Stahlhofen

FREITAG, 28. APRIL | 16.00 – 16.30 UHR

LIT.BRIEF-19 – DAS LITERATURBRIEF-ABO

- › **Kateryna Mishchenko** Autorin
- › **Dmitrij Kapitelman** Autor
- › **Dr. Almuth Voß** Literaturhaus Bonn

Der LitBrief-19 ist ein Brief-Abonnement, das während des ersten Lockdowns im Literaturhaus Bonn entstand. Autor:innen wie Felicitas Hoppe, Melanie Raabe u.v.a. schreiben literarische Originalbeiträge, die einmal monatlich per Echtpost an die Abonent:innen verschickt werden.

Im Gespräch mit Almuth Voß stellen Kateryna Mishchenko und Dmitrij Kapitelmann ihren beeindruckenden und berührenden Briefwechsel Berlin-Kyiv vor, der während des beginnenden Ukraine-Kriegs im Rahmen des Projektes entstanden ist.



Kateryna Mishchenko © Schermata | Dmitrij Kapitelman © ChristianWerner



SAMSTAG, 29. APRIL | 11.00 – 11.30 UHR

DAS DEUTSCHE APHORISMUS-ARCHIV

stellt sich und seine Projekte & Publikationen vor.

- › **Dr. Friedemann Spicker** DApA
- › **Dr. Jürgen Wilbert** DApA
- › **Georg Aehling** Moderator

Seit 2006 hat sich das Deutsche Aphorismus-Archiv Hattingen (kurz DApA) der Aufgabe verschrieben, die literarische Gattung des Aphorismus in seiner Verbreitung und Wirkung zu fördern, zu sammeln und zu erforschen. Alle zwei Jahren finden die Aphoristikertreffen als Fachtagungen statt. Die Teilnehmer:innen kommen aus allen Teilen Deutschlands und vielen europäischen Ländern. Während der Aphoristikertage finden neben dem fachlichen Austausch auch publikumswirksame Veranstaltungen (u.a. Kabarett und Wortkunst) sowie Lesungen an Schulen statt. Alle bisherigen Aphoristikertreffen sind in Buchform ausführlich dokumentiert. Vorbereitend finden zudem thematische Aphorismenwettbewerbe statt.

Sämtliche Veröffentlichungen und Aktivitäten des Vereins findet man unter www.dapha.de.



Sitz des Aphorismus-Archivs im StadtMuseum Hattingen

SAMSTAG, 29. APRIL | 12.00 – 12.30 UHR

LYRIK-EDITION NIEDERLANDE

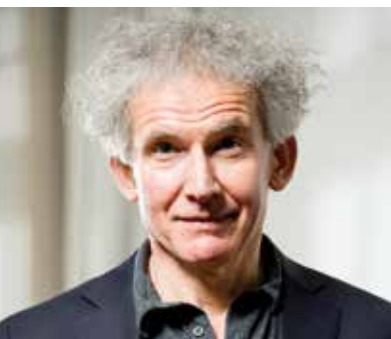
Nachoem M. Wijnberg: Das Leben von. Gedichte

- > Nachoem M. Wijnberg Autor
- > Stefan Wieczorek Übersetzer

Nachoem M. Wijnberg debütierte 1989 mit dem Gedichtband „Die Simulation der Schöpfung“. Seitdem veröffentlichte er 20 Gedichtbände – zuletzt „Namen nennen“ – und fünf Romane.

Der Gedichtband „Das Leben von“ stellt eine Art Forschungsbericht dar. Diese Forschung richtet sich nicht nur auf bestimmte Themen, sondern auch auf bestimmte poetische Methoden und Formen. Inhaltlich setzt sich „Das Leben von“ vor allem mit dem Leben als einer Abfolge von Entscheidungen auseinander – mit den Leben der anderen als Anschauungsmaterial, um eine Vorstellung davon zu bekommen, was alles möglich ist.

Mit dem niederländischen Original dieses Gedichtbands hat Wijnberg den wichtigsten niederländischen Poesiepreis für einen Einzelband gewonnen, den VSB-Poesiepreis. Für sein Gesamtwerk erhielt er den renommierten P.C. Hooft-Preis.



Nachoem Wijnberg © Merlijn Doomernik | Stefan Wieczorek © Lichtinspektor



SAMSTAG, 29. APRIL | 13.00 – 13.30 UHR

DIE LYRIK-EDITION RHEINLAND

präsentiert Harald Gröhler

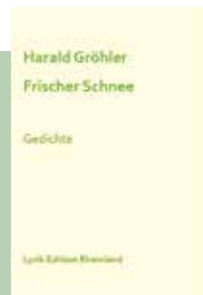
- > Harald Gröhler Lyriker
- > Michael Serrer Herausgeber

Man hat sie mit guten Gründen die Königsklasse der Literatur genannt: die Lyrik. Nun sind allerdings die Zeiten der Königinnen und Könige vorbei, wir leben auch literarisch in einer Republik mit vielen verschiedenen Stimmen. Sehr deutlich wird das im Westen des deutschen Sprachraums, am Rhein. Hier leben und schreiben besonders viele interessante Dichterinnen und Dichter. Die Lyrik-Edition Rheinland präsentiert mehrmals jährlich eine Autorin oder einen Autor mit ausgewählten Gedichten.

Harald Gröhler veröffentlichte bisher über 20 Bücher, darunter sieben Gedichtbände, zuletzt: „Der Sprung durch den Teich“. Er ist u.a. Mitglied des deutschen PENZentrums und erhielt verschiedene literarische Preise und Stipendien, zuletzt 2019 den Kogge-Ehrenring, zuvor Aufenthaltsstipendien in Worswede, Wiepersdorf, Minden. Er lebt in Berlin und Köln.



Harald Gröhler © privat



SAMSTAG, 29. APRIL | 14.00 – 14.30 UHR

stadt.land.text NRW

- > Tobias Siebert Autor
- > Simone Schiffer stadt.land.text NRW
- > Maren Jungclaus Moderatorin

Das literarische Residenzprogramm brachte von März bis Juni 2022 zehn Schriftsteller:innen für vier Monate in die zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens. Die Autor:innen waren unterwegs, erkundeten Stadt, Dorf und Landschaft und setzten ihre Projektvorhaben um. Dabei lag der Fokus nicht nur auf den urbanen Zentren, sondern gerade auf den ländlich geprägten Gegenden NRW.

Tobias Siebert widmete sich in der Region Südwestfalen der Frage, welche Räume Jugendliche heutzutage auf dem Land noch finden. Gemeinsam blicken die Projektkoordinatorin Simone Schiffer, und Tobias Siebert mit Maren Jungclaus vom Literaturbüro NRW zurück auf die umgesetzten Projekte, auf spannende Begegnungen und neue Erfahrungen, aber auch auf Schwieriges und Unerwartetes während der Residenzzeit. stadt.land.text NRW wurde durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms RKP – Regionales Kultur Programm NRW gefördert. Alle entstandenen Arbeiten sind auf www.stadt-land-text.de nachzulesen.



Ulrike Anna Bleier, Kadir Özdemir, Tobias Siebert © Münsterland e.V., P. Foelting

SAMSTAG, 29. APRIL | 15.00 – 15.30 UHR

GESTATTEN, ELOQUENTRON3000! –

ein Literaturbot stellt sich vor

- > Fabian Navarro Autor
- > Karsten Strack Literaturbüro OWL

Der Autor und Poetry Slammer Fabian Navarro ist im westfälischen Warstein geboren und aufgewachsen und lebt nun in Wien (Österreich). Er hat mit seinem digitalen Projekt „Eloquentron3000“ – ein Computer-Bot, der Gedichte schreibt – die computergestützten literarischen Produktionsmöglichkeiten hinterfragt und ausgelotet. Im Literarischen Salon stellt er „Eloquentron3000“ vor und zeigt, wie der Bot interaktiv mit dem Input durch das Publikum Gedichte entwickelt. In einem anschließenden Gespräch spricht Navarro mit Karsten Strack, dem Künstlerischen Leiter des Literaturbüros Ostwestfalen-Lippe, über zentrale Fragen der digitalen Literatur.



Fabian Navarro © Carolina Neuwirth

SAMSTAG, 29. APRIL | 16.00 – 16.30 UHR

BROTJOBS & LITERATUR

- > Crauss Autor
- > Isabelle Lehn Autorin
- > Arnold Maxwill Fritz-Hüser-Institut

Crauss und Isabelle Lehn sprechen über Wechselwirkungen von Brotberufen und literarischem Arbeiten. Autor:innen haben meist Brotjobs, sprechen aber selten darüber. Ein kniffliges Arrangement zwischen Schreibtischarbeit, tendenzieller Selbstausbeutung und finanziellem Bedarf. Wie unter teils prekären Bedingungen Literatur produziert wird, wie sich die ökonomische Situation auf Autor:innen und ihre Werke auswirkt, welche Wechselwirkungen von Brotberufen und literarischem Arbeiten es geben kann – davon berichten in Essay und Gespräch Crauss und Isabelle Lehn. Die vielbesprochene Anthologie „Brotjobs & Literatur“ ist im Verbrecher Verlag erschienen.



Crauss © privat | Dominik Ziller © privat | Isabelle Lehn © A. Sophron



SAMSTAG, 29. APRIL | 17.00 – 17.30 UHR

HEINRICH HEINE – LEBENSAHRT.

Eine Graphic Novel zum 225. Geburtstag

- > Peter Eickmeyer Illustrator/Zeichner
- > Jan von Holtum Heinrich-Heine-Institut

Heinrich Heine ist zweifellos einer der bedeutendsten Autoren der Literaturgeschichte. Wie kein anderer Schriftsteller zuvor setzt er sich für die Freiheitsrechte des Menschen ein. Aber nicht nur in diesem Punkt erweist sich sein literarisches Schaffen als zeitlos. Wie kann man sich dem Leben und Werk eines solchen Jahrhundertschriftstellers nähern?

Im Jahr seines 225. Geburtstags lautete die Antwort: durch eine Graphic Novel, die Zeichenkunst und literarischen Text vereint. Gaby von Borstel und Peter Eickmeyer nutzen das Medium, um Heines schriftstellerisches Erbe neuartig in Szene zu setzen. Eine Ausstellung des Düsseldorfer Heinrich-Heine-Instituts präsentierte die Bilder der Graphic Novel bereits vor der Buchveröffentlichung (März 2023). Peter Eickmeyer und Jan von Holtum stellen das Projekt vor.



© Peter Eickmeyer

SONNTAG, 30. APRIL | 11.00 – 11.30 UHR

ANNIKA BÜSING, Trägerin des Literaturpreises Ruhr

- > Annika Büsing Autorin
- > Antje Deistler Literaturbüro Ruhr

„Eine schnelle, raue Liebesgeschichte von robuster Sensibilität und mit Zuversicht: ein beeindruckendes Debüt.“ So begründete die Jury des Literaturpreises Ruhr 2022 den Hauptpreis für Annika Büsings Roman „Koller“.

Jetzt hat die Bochumerin ihr zweites Buch vorgelegt: „Koller“. Diesmal keine Liebesgeschichte, aber eine Geschichte über Liebe, über die Suche nach Zugehörigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung: Chris weiß noch nicht einmal, wie Koller mit richtigem Namen heißt, da sitzen sie schon nebeneinander in einem klapprigen Polo II und fahren los. Was ein Kurztrip an die Ostsee werden soll, wächst sich zu einem Roadtrip aus, der sich gewaschen hat. Rasant und mit entwaffnender Direktheit erzählt Annika Büsing von Menschen, die herausfinden müssen, was sie wirklich vom Leben wollen.



Annika Büsing © Werner Bartsch

SONNTAG, 30. APRIL | 12.00 – 12.30 UHR

DEUTSCHLANDS ERSTE KRIMINALISTINNEN ERMITTELN

- > Mathias Berg Autor
- > Susanne Meinel Moderatorin

»KEINE ANGST VOR SCHWERVERBRECHERN: Künftig nicht nur Männersache – in Düsseldorf und Köln jagen jetzt auch Frauen Mörder und Ganoven.« schrieb *Der Stern* 1969. In diesem Jahr wurden in Düsseldorf das erste Mal auch Frauen zu Kriminalbeamtinnen ausgebildet, was nicht nur Widerstände in der Behörde sowie der Gesellschaft hervorrief, sondern auch eine absolute Neuheit in der Geschichte Deutschlands war. Der Autor von „Die Kriminalistinnen – Der Tod des Blumenmädchens“, Mathias Berg, berichtet von einem spannenden Stück Zeitgeschichte NRWs und den Recherchen, aus denen schließlich ein Kriminalroman wurde.



Mathias Berg © Annika Fußwinkel



„ALLES WIRD GUT, IMMER.“

- › Kathleen Vereecken Autorin
- › Julie Völk Illustratorin
- › Anja Bergmann Moderatorin

Bücher eröffnen neue Welten. Bücher können uns auch ermutigen, uns für andere einzusetzen und tolerant zu sein. Mit „Alles wird gut, immer.“ hat Kathleen Vereecken ein Buch geschaffen, mit dem wir uns in die Situation eines Kindes, das sich im Krieg und auf der Flucht befindet, versetzen können. Unterstrichen wird dies durch die feinfühlig Illustrationen von Julie Völk. Sie untermalen ohne viel Aufhebens, wie eine Welt aus den Fugen gerät und ein Kind sich neu finden muss.

Eine Geschichte über Krieg, Flucht und Verlust, für 10-Jährige erzählt. Wie nähert man sich diesem Thema altersgerecht und warum sind solche Bücher so wichtig? Im Gespräch wird deutlich, warum das Buch mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder und Jugendbücher 2022 ausgezeichnet wurde.



Notizen:

Dotted lines for taking notes.

Kathleen Vereecken © privat | Julie Völk © privat



Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Du schreibst gerne?



Finde Deine Schreibwerkstatt:
www.schreibland-nrw.de

LITERATURBÜRO NRW



gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



